

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1902

259 (5.11.1902)

Durlacher Wochenblatt.

Tageblatt.

N 259.

Ersteinst 18 g. l. d. Preis vierteljährlich in Durlach 1 Mk. 3 Pf. Im Reichsgebiet Mk. 1.25 ohne Beleggeld.

Mittwoch den 5. November

Einschickungsgebühr per viergespaltene Seite 9 Pf. Inserate erbittet man bis spätestens 10 Uhr Vormittags.

1902.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

** Karlsruhe, 4. Nov. Ein frecher Straßenraub wurde gestern in einem ziemlich belebten Stadttheil ausgeführt. Ein junger, mittelgroßer Bursche entriß Abends zwischen 6 und 7 Uhr Gde Hirsch- und Borholzstraße einer Dame ein Handtäschchen und machte sich davon. Der freche Gauner erbeutete etwa 9 Mk.

† Pforzheim, 4. Nov. In Ittersbach wurde gestern Abend der 17 Jahre Fabrikarbeiter Wilhelm Rittmann von dort ohne Grund von dem 30 Jahre alten verheiratheten Steinhauer Ludwig Rittmann auf dem Nachhauseweg an einer Gde überfallen und durch einen Stich in's Herz getödtet. Der Thäter wurde verhaftet. Wie der „Pfl. Anz.“ berichtet, sind die beiden Rittmann nicht mit einander verwandt und beging der Mörder eine Verwechslung. Ludwig Rittmann hatte mit einem gewissen Jakob Friedrich Gegenheimer vor dem Geschehnis in der Wirthschaft Streit. Er wollte nachher seinem Gegner auslauern und ihn niederstechen, traf aber in Folge einer Verwechslung den unbetheiligten Wilhelm Rittmann. Der Getödtete ist der Sohn einer Wittwe, die noch 4 Kinder hat. Der Mörder hat Frau und ein Kind.

** Adelsheim, 4. Nov. Die alte Götzenburg zu Möckmühl, welche das Interesse aller Natur- und Geschichts-Freunde erweckt, wurde nunmehr wieder zu einem herrschaftlichen Wohnsitz ausgebaut. General von Alvensleben, der neue Besitzer, ist auf seiner „Burg“ eingezogen und wurde von der Bevölkerung sehr sympathisch begrüßt. Mit Musik und Fackeln zog die Bürgerschaft des Städtchens nach der Burg und wechselte durch ihren Bürgermeister mit dem neuen Burgherrn freundliche Worte der Begrüßung.

† Mannheim, 4. Nov. Am 9. d. Mts. Nachmittags hat sich ein 1½ Jahre alter Knabe, Sohn des Schirmflickers Andreas Binder von Gundershofen, welcher mit seinem 2 räderigen Wohnwagen z. Bt. an der Ladenburger Straße bei Käferthal hält, in diesem Wagen mit heißem

Wasser derart verbrüht, daß er am 3. d. Mts., Morgens 5½ Uhr im Krankenhause seinen Verletzungen erlegen ist. Die Mutter des Knaben erlitt bei dem Unfalle ebenfalls solche Brandwunden, daß auch sie Aufnahme im Krankenhause suchen mußte.

† Baden, 4. Nov. Die Erbgroßherzoglichen Herrschaften begaben sich gestern nach Schloß Hohenburg zu den Luxemburgischen Herrschaften, um den Geburtstag der Erbgroßherzogin am 5. November dort bei ihren Eltern zu feiern.

— Vörrach, 3. Nov. „100 Arbeiter, ganz gleich welcher Branche, können sich einen Nebenverdienst von 10 Mk pro Tag auf leichte Weise verschaffen. Postlagernd unter X, Vörrach (Baden).“ So inserirte ein Baseler Uhrengeschäft in badischen Blättern. Es war das „Etablissement d'Horlogerie S. Kommen u. Co. in Basel.“ Und was erhielten die Bewerber für eine Auskunft? Die Arbeiter sollen billige vergoldete Uhren, die den Anschein von echtgoldenen haben, zum Preise von echtgoldenen zu verkaufen suchen, namentlich unter dem Vorwand, sie bräuchten Geld und müßten die Uhr verpfänden. Also die reine Schwinderei! Wahrscheinlich wird der Staatsanwalt gegen die noble Firma vorgehen.

Deutsches Reich.

* Berlin, 4. Nov. Heute Vormittag wurden im Lustgarten in Gegenwart des Kaisers die Rekruten der Berliner, Spandauer, Charlottenburger und Lichterfelder Gardetruppen vereidigt. Die Prinzen, Generale, Admirale und die Herren des Hauptquartiers wohnten der Vereidigung bei, die Kaiserin schaute vom Fenster des ersten Stockes des königlichen Schlosses zu. Auf die Ansprachen der Militärgesellschaften beider Konfessionen folgte die brigadeweise Vereidigung durch die Brigadeadjutanten, dann hielt der Kaiser an die Rekruten eine Ansprache, in der er sie zur Selbstzucht, zum unbedingten Gehorsam und zu christlicher Gottesfurcht ermahnte, ihnen die Bedeutung des Fahnenreißes an's Herz legte, sie aufforderte, treu zu sein, auch im Kleinsten, und sie mit den Worten entließ: „Nun geht hin und thut Euren

Dienst!“ General von Kessel brachte alsdann ein Hurrah auf den obersten Kriegsherrn aus.

Berlin, 4. Nov. Der „Reichsanzeiger“ beginnt heute mit der Veröffentlichung täglicher Mittheilungen des aeronautischen Observatoriums des kgl. meteorologischen Instituts und Witterungsnachrichten aus den höheren Luftschichten. Diese täglichen Publikationen sind die ersten derartigen Versuche.

Berlin, 4. Nov. Der Schreiber Thiele, der seine Braut, die Arbeiterin Böh, durch Revolvergeschüsse lebensgefährlich verletzt hatte und auf dessen Ergreifung das Polizeipräsidium eine Belohnung von 300 Mark ausgesetzt hatte, erschloß sich gestern Abend in einem hiesigen Bierlokal.

* Berlin, 5. Nov. Die „Voss. Ztg.“ erfährt: Der dem Reichstag demnächst zugehende Etatvoranschlag für das Kiautschou-Gebiet wird eine 1. Rate zum Bau einer großen Dockanlage für Tsingtau fordern. Das Dock soll selbst Linien Schiffen eine Aufnahme gewähren können, gegebenenfalls auch Reichspost- u. Handels-Dampfern zur Verfügung stehen. — Die „Voss. Ztg.“ meldet aus Hamburg: In der Nordsee gingen durch einen Sturm das Fischerfahrzeug „Perseverance“ mit 19, der Frachtdampfer „Cäcilia“ mit 18 Mann unter, Alle sind ertrunken. — Die „Voss. Ztg.“ meldet aus Hamburg: Als der gestern von China hier eingetroffene Postdampfer „Sithonia“ an der afrikanischen Westküste sich auf hoher See befand, explodirte der Steuerbordkessel. Die ganze Mannschaft wurde verbrüht, 16 sind bereits gestorben.

* Berlin, 5. Nov. Die Morgenblätter bringen einen Aufruf des Komitees, an dessen Spitze Prof. Waldeyer steht, zur Errichtung eines Birchow-Denkmal.

Koblenz, 4. Nov. Zu Ehren des Erbgroßherzogs von Baden findet außer dem Fest der Provinz am 11. November noch ein zweites im Militärkasino statt, an dem sämtliche Kommandeure selbstständiger Truppentheile des 8. Armeekorps theilnehmen.

Franzreich.

* Paris, 4. Nov. Der Großherzog

Feuilleton.

Allerseeleu.

Von G. R. v. Hrtg.

(Schluß.)

Der Hoferwilli und die Bläskiesel waren durch's Feuer der Trübsal gegangen; ihre Herzen waren gefestigt und geläutert; sie trugen Keinem Groll nach. Die Bläskiesel aber blühte von Neuem auf und war trotz ihrer achtundzwanzig eine frische, hübsche Erscheinung. Da der Hoferwilli in Anbetracht der nun einmal nicht zu ändernden Verhältnisse nicht daran denken durfte, in Deutschland sich häuslich niederzulassen, zogen die Bläskiesel und ihr Vater, der den neuerbauten Hof um schweres Geld verkaufte, nach Belfort und der Bläskiesel fühlte sich bald glücklich im neuen Heim und Lande, besonders als zwei stramme Buben, Zwillinge, das Haus belebten und er sie auf seinen Knien schaukeln konnte.

Und als sie groß waren, stark und kräftig wie ihr Vater, sandte sie der Hoferwilli nach Deutschland, um — — im deutschen Heere zu dienen. Denn er hatte sich und seine Kinder, trotzdem es ihm in Belfort gut ging und sein Geschäft blühte, nicht als französische Staats-

bürger aufnehmen lassen und sagte: „Meine Buben müssen in Deutschland dienen und zwar beim selben Regiment, das mich einstellen wollte. Zwei für Einen: Es ist die Sühne für eine alte Schuld!“

Und viele vernünftige Franzosen, die das Vaterlandsgelühl des wadern Deutschen, der ja auch für ihr Land mit Bravour gekochten, ehrten, lobten die That des „deutschen Riesen“, wie man den Hoferwilli in Belfort allgemein nannte.

Der Landesherr erfuhr durch Zufall die merkwürdige Geschichte des schwergeprüften Mannes. Er hielt Truppen-Inspektion ab, und da fielen ihm die zwei riesenhaften und schön gebauten Flügelmänner der 1. und 2. Kompagnie, die sich wie ein Ei dem andern ähnelten, auf. Er fragte den Einen nach seiner Herkunft und Heimath und erfuhr dann vom Kompagniechef die näheren Umstände.

Gerührt durch die Vaterlandsliebe des alten Hofer, hob er durch einen besonderen Gnadenakt das frühere Urtheil gegen ihn auf und erlaubte ihm die Rückkehr in die alte Heimath.

Das war ein Freudentag in der Hofer'schen Familie! An der Esse wurde gefeiert; kein Hammerschlag erscholl an jenem Tage; denn auch die Gefellen hatten bei vollem Tagelohn frei bekommen, daß sie sich mitfreuten.

Hochbetagt schloß der Hoferwilli, der in die schöne Dreifamstadt gezogen war, die Augen. Es war wieder ein trüber Novembertag, als seine irdische Hülle neben seiner Mutter Grab im Uttbacher Friedhof zur letzten Ruhe eingelassen wurde. Der Sturm pfiff durch die schwarzen Tannen, die in der Mitte des Friedhofs ihr schweigend Haupt hoch gen Himmel reckten, und die Trauerweiden neigten dazu ihre Zweige. Der Leichenchor aber sang auf besonderen Wunsch des Verewigten zwei schöne Niderstrophen am offenen Grabe, die schon manchem bekümmerten Herzen, das in der dunkeln Höhle des Trübsals gefangen saß, Trost und Licht brachten!

Sie lauten:

Gott mein Trost und mein Vertrauen,
Ewig meine Zuversicht!
Deine Hilfe werd' ich schauen
Sch' ich sonst auch nirgends Licht.
Auch auf rauhen, dunkeln Wegen
Find' ich Freude, find' ich Segen.
Deiner Führung folg' ich still:
Wie Du willst, nicht wie ich will.
Ich empfehl' mich Deinen Händen,
Vater, voll Zufriedenheit.
Jede Klage wird sich enden,
Jeder Schmerz wird Seligkeit!
Kann ich von des Himmels Höhen
Einst mein Schicksal übersehen;
D. dann sprich' ich tiefgerührt:
Selig hast Du mich geführt!

von Baden verlieh dem Maler Carolus Duran als Anerkennung für seine Verdienste um die Jubiläums-Kunstausstellung in Karlsruhe das Großkreuz des Bähringer Löwenordens. Die Insignien sind dem Maler heute durch den deutschen Botschafter Fürsten Rodolm überreicht worden.

* Paris, 4. Nov. In der Nähe von Reims fand ein Eisenbahnunfall statt, bei dem zehn Personen verletzt wurden, darunter zwei schwer. Unter den letzteren befindet sich der Bruder des ehemaligen Ministers des Auswärtigen, Hanotaux. Er erlitt einen Bruch beider Beine. Eine Amputation dürfte notwendig sein; der Zustand ist sehr ernst.

Belgien.

* Brüssel, 5. Nov. In Forest bei Brüssel stürzten 2 im Bau befindliche Häuser ein. Die Arbeiter wurden verschüttet, 5 derselben sind bereits tot unter den Trümmern hervorgezogen worden.

England.

* London, 4. Nov. Das irische Parlamentsmitglied William Redmond wurde heute Vormittag als er in Kingstown (Irland) an Land stieg, in Haft genommen und nach dem Gefängnis von Kilmainham gebracht, um daselbst eine Strafe von sechs Monaten Gefängnis zu verbüßen. Die Strafe war ihm seiner Zeit auferlegt, weil er die Bürgschaften für gutes Verhalten, die wegen einer von ihm gehaltenen einschüchternden Rede verlangt waren, nicht finden konnte.

London, 4. Nov. Die „Times“ meldet aus Peking von gestern: Als ein Beispiel dafür, wie China Vertragsverpflichtungen erfüllt, kann ein Kaiserliches Reskript angeführt werden, durch welches in Verantwortung eines Gesuchtes des Gouverneurs von Kwangsi ein Beamter vierten Grades zu dem Range eines Mandarins ersten Grades wegen seines Patriotismus erhoben wird. Derselbe hatte nämlich 1000 Mauseergewehre und 300 000 Patronen nach Kwangsi geschmuggelt und sie dem Gouverneur zur Unterdrückung der Aufständischen zur Verfügung gestellt. Dies geschah, obwohl ein Kaiserliches Dekret vom August 1901 über einflimmend mit dem Friedensprotokoll, die Einfuhr von Waffen verbietet.

Spanien.

Madrid, 2. Nov. Im Kontor der Madrider Straßenbahngesellschaft wurde ein überaus frecher Einbruch von einer offenbar wohlorganisierten Diebesbande ausgeführt; 70 000 Pesetas wurden gestohlen, gleichzeitig am hellen Tage ein Uhrenladen ausgeplündert. Die Presse erhebt Beschwerde gegen die zunehmende Unsicherheit, die Sagasta auf die Begnadigungen anlässlich der Thronbesteigung zurückführt.

Italien.

* Rom, 4. Nov. Die „Agenzia Stefani“

Der Herr Pfarrer aber hielt über das Bibelwort, das der Entschlafene auf den Grabstein seiner Mutter hatte meißeln lassen, eine ergreifende Ansprache, wobei kein Auge thränenleer blieb. Einige Jahre später wurde auch die Bläsiliesel, wie man sie im Dorfe immer noch nannte, neben ihrem Manne zur letzten Ruhe gebettet. Beide aber leben heute noch fort im Andenken der Utnacher, namentlich der Armen, für die sie eine ansehnliche Summe stifteten. Und wenn die Utnacher an Allerseelen ihren so heimlich, so traulich inmitten grüner Matten liegenden Gottesacker besuchen und die Gräber ihrer Entschlafenen mit frischen Blumen schmücken, stehen sie still an jenen drei Gräbern und denken darüber nach, wie wunderbar oft die Wege Gottes den Menschen zuerst in die Tiefe und dann in die Höhe führen. Neben den von den beiden wackeren Söhnen auf Allerseelen niedergelegten Kränzen erblickst Du aber jeweils auch noch einfache, aber sinnig zusammengestellte Blumengebilde von allerlei spät blühenden Feld- und Waldblumen: das ist der Zoll der Armen Utnachs — denn auf Allerseelen müssen der Hoferrwitte und die Bläsiliesel frische Blumen haben! Nun aber bleibt Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei — aber die Liebe ist die größte unter ihnen!

meldet aus Midi (Nemen) vom 3. November: Der italienische Kommandant Arnone ist in der vergangenen Woche mit den Kriegsschiffen „Biondo“, „Cap Vera“ und „Galilei“ hier eingetroffen. Er hatte außer einem Zivilbeamten aus Nemen einen Obersten mit türkischen Truppen, die seinem Befehl unterstanden, an Bord. Sofort nach der Ankunft schiffte er auf Ersuchen der Ortsbehörden die Truppen und drei Kanonen aus, um die Flucht der Seeräuber, welche zur Zeit sämtlich hier versammelt waren, zu verhindern. Während der Landungsmanöver hatten vier italienische Schaluppen einen heftigen Angriff der Seeräuber auszuhalten, den sie glänzend zurückschlugen. Die Seeräuber hatten große Verluste. Auf Seiten der Italiener wurden zwei Matrosen getötet und ein Matrose verwundet. Die Ortsbehörden haben darauf um Verlängerung der Frist von 5 Tagen zur Auslieferung der Seeräuber, die der italienische Kommandant stellte. Der Kommandant war bereit, den Aufschub zu gewähren unter der Bedingung, daß man nicht nur die Piraten auslieferte, welche sich an einem unzugänglichen Orte an der Meeresküste verborgen halten, sondern auch von den Einwohnern des Ortes eine Entschädigungssumme von 15,000 Fr. für die Familien der beiden getöteten Matrosen zahlen lasse. Da die Bedingungen nicht angenommen wurden, ließ der Kommandant auf das Dorf feuern, ohne jedoch die türkischen Truppen anzugreifen. Das Feuer wurde eingestellt, sobald die Bedingungen angenommen waren. Arnone bewilligte die Verlängerung der Auslieferungsfrist bis zum 11. November.

Rußland.

Petersburg, 4. Nov. Großfürst Paul Alexandrowitsch, der sich am 10. Okt. in Livorno mit der geschiedenen Gattin des Adjutanten des Großfürsten Wladimir in aller Stille trauen ließ, wurde aller militärischen Würden entkleidet und auf 10 Jahre vom Zarenhofe verbannt. Den Titel Großfürst hat er behalten.

Amerika.

* New-York, 4. Nov. Ein Telegramm aus Port au Prince meldet: Ungefähr 1200 Anhänger Fouchards, die aus dem Feldzuge gegen Firmin zurückgekehrt sind und in die Hauptstadt einzogen, kamen mit den Zivilbehörden in Streit. Es entstand ein förmliches Feuergefecht, bei dem 7 getötet und viele verwundet wurden. Die Lage ist ernst. Der Bürgerkrieg droht neuerlich auszubrechen. Ein am 29. Oktober nach Inagua abgegangener Dampfer meldet, Firmin habe sich nach Saint Thomas begeben und seine Anhänger, ungefähr 380, hilflos zurückgelassen.

Verschiedenes.

— Ueber die Musik hat sich der Kaiser gelegentlich der Einweihungsfeier der neuen Berliner Kunsthochschulen zu Professor Joachim wie folgt geäußert: „Sie wissen, welche große erziehlige Wirkung ich der Musik und ihrer Pflege zuertheile. Sie haben sie vornehmlich in ihrer Wirkung auf das Gemüth und auf das ganze Seelenleben zu erfassen. Die Musik erleuchtet, erhebt und formt die Seele. Ich halte mich überzeugt, daß Sie und das ganze Lehrkollegium Ihre Thätigkeit in solchem Sinn erfassen und ausüben werden.“

— Die „Nat.-Lib. Kor.“ schreibt zum Tode Rickerts: „Stets ein Verfechter für den großen, nationalen Reichsgedanken, widerfuhr ihm in seinen vieljährigen parlamentarischen Kämpfen wiederholt der Schmerz, sich von seinen näheren politischen Freunden trennen zu müssen; er gehörte einst auch unserer Partei an; aber die Trennung von derselben vermochte nicht die persönlichen Bande echter und treuer Freundschaft zu lösen, die ihn an die Gründer und Führer der nationalliberalen Partei knüpften. Die Lauterkeit seines Charakters, seine vermittelnde Liebeshwürdigkeit und Duldsamkeit bewirkten, daß er selbst unter seinen politischen Gegnern keinen persönlichen Feind zählte. Ein Typus echter Menschenfreundlichkeit ist mit Heinrich Rickert aus dem parlamentarischen Leben dahingegangen.“

— Ein Vermächtniß von 50 370 Mk. ist der Stadt Leipzig von einer Frau Dr. Möbius zugefallen, dessen Zinsen zur Unterstützung bedürftiger Musiker verwendet werden sollen.

— Auch eine Beleidigung! Vor dem Schöffengericht in Augsburg wird sich, wie die „Münchener Post“ berichtet, demnächst ein höchst interessanter Beleidigungsprozeß abspielen. In einem Streit, den zwei dortige Geschäftsleute kürzlich hatten, äußerte der Eine: „Sie sind so dumm wie ein Zentrumsabgeordneter!“ Der Beleidigte will nun die für ihn schwere Kränkung durch das Gericht gesühnt wissen, weshalb er Privatklage gestellt hat!

— Eine grandiose Pressegeschichte wird aus Bayern berichtet: Die „Neue Augsb. Ztg.“ schleuderte neulich in einer Polemik gegen das „Vaterland“ den Vorwurf, daß dessen Redakteur, der Nachfolger des Breukentressers Sigl, ein Breuze sei. Diese schreckliche Beschuldigung konnte der „Vaterland“-Redakteur natürlich nicht auf sich sitzen lassen; er erklärte, daß er kein Breuze, sondern ein Schwabe und bayerischer Staatsbürger sei. Aber mit der „Neuen Augsb. Ztg.“ ist nicht gut Kirsch zu essen; mit einer Grausamkeit, welche fast den Eindruck des Heroischen macht, weist sie nach, daß Herr Otto Schöb, Redakteur des „Vaterland“, in Bisingen in Sigmaringen geboren und folglich trotz seiner bayerischen Staatsbürgerschaft ein wackechter Breuze sei. Gut nur, daß Sigl nichts von der Sache hört. Er würde sich sonst sicherlich im Grabe herumdrehen.

— Die Fleischpreise kehren allmählich wieder auf ihre normale Höhe zurück. Aus verschiedenen Städten wird bereits gemeldet, daß die Fleischer-Innungen beschlossen haben, das Fleisch zu den früheren Preisen wieder zu verkaufen.

— Aus New-York wird der Daily Mail gemeldet, daß man dort energisch gegen das zu schnelle Fahren der Motorwagen einschreitet. Bisher beschränkte man sich darauf, schwere Geldstrafen zu verhängen. Jetzt ist aber ein wohlhabender Motorfahrer zu 6 Monaten Gefängnis verurtheilt worden, und zwar mit harter Arbeit, lediglich aus dem Grunde, weil er unerlaubt schnell gefahren war. Der Betreffende, ein Mr. Raimond, war mit einem Tramwagen zusammengestoßen, wobei nicht weniger als 23 Menschen Verletzungen erlitten. Der vornehme Herr wurde sofort vom Gerichtshof aus in's Gefängnis geschafft, wo man ihm den Schnurrbart abrasirte, das Haar kurz schnitt und in Gefängniskleider steckte. Die amerikanischen Motorclubs beabsichtigen einen gerichtlichen Kampf gegen derartige Verurtheilungen aufzunehmen.

Bereins-Nachrichten.

S. Durlach, 5. Nov. Kommenden Samstag eröffnet der Gesangverein Nähmaschinenbauer seine Wintervergügen mit einer musikalischen Abendunterhaltung unter Mitwirkung des Streichorchesters der gesamten Artilleriekapelle Nr. 50. Das uns vorliegende Programm, das von Herrn Kapellmeister Kuhn wieder mit seinem Verständnis zusammengestellt, ist der heiteren Muse gewidmet und wird ohne Zweifel einen genussreichen Abend bereiten. Die Aufführung findet in der Festhalle bei Bierrestauration statt.

[Amtsgericht Durlach.] Tagesordnung zu der am Donnerstag den 6. November, Vormittags 8½ Uhr, stattfindenden **Schöffengerichtssitzung**. 1) August Malsch von Bilsfödingen wegen Beleidigung. 2) Karl Lamprecht von Königsbach wegen Körperverletzung. 3) Prakt. Arzt Jungblut von Söllingen wegen Beleidigung. 4) Jakob Walter von Grözingen wegen Beleidigung. 5) August Bohn von Jimmern wegen Beleidigung.

Was ist Mode? — Das ist das große Loosungswort für die Fragen: Wie soll ich mich kleiden? Wie meine Kinder? Wie soll ich meine Wohnung einrichten? Mit welchen Handarbeiten kann ich meine Leben erfreuen? u. s. w., u. s. w. — Auf diese wie auf manche andere Fragen gibt die seit 29 Jahren bestehende „Illustrirte Frauen-Zeitung“ immer rasche, sachgemäße Antwort. Da erfahren unsere Damen stets am ersten und besten, was Mode ist; nicht aber in dem Sinne, um viel Geld auszugeben, sondern um Geld zu sparen. Das genannte Blatt gibt auf jeder Seite Anleitung, wie jede Frau für wenig Geld sich gut und elegant kleiden, wie sie ihrem Haushalt überhaupt stets auf's Neue nützen kann. Wer die „Illustrirte Frauen-Zeitung“ (Berlin, Lippertstraße) noch nicht kennen sollte, nehme sich ein Probe-Abonnement für einen Monat bei der nächstgelegenen Buchhandlung oder Post-Anstalt zum Preise von 70 Pf.

Amthche Bekanntmachungen.

Lieferung von Dienstmänteln.

Die Lieferung von 10 Dienstmänteln für die städtische Polizeimannschaft wird hiermit zur Submission ausgeschrieben.

Angebote mit Angabe des genauen Preises, Bezeichnung des Lieferungsstermins und mit Mustern (Tuch und Futter) belegt sind bis längstens

Montag den 10. November, Vormittags 9 Uhr, bei uns einzureichen.

Durlach den 4. November 1902.

Der Gemeinderath:

Reichardt.

Franz.

Durlach.

Güterrechts-Register.

Eingetragen:

1. Witz, Albert, Fabrikarbeiter in Durlach, und Ernst Karl Heck Wittwe, Luise geb. Meier: Errungenschaftsgemeinschaft. Vorbehaltsgut der Ehefrau ist das im Ehevertrage bezeichnete Verbringen. Verzeichniß desselben Beil. III. S. 481/89.

2. Walz, Gustav Adolf, Bierbrauer und Wirth in Durlach, und Sophie Christine geb. Schumacher: Errungenschaftsgemeinschaft.

Großh. Amtsgericht.

Privat-Anzeigen.

Beleidigungs-Zurücknahme.

Die beleidigenden Äußerungen, welche ich gegen Ludwig Ulmer, Fabrikarbeiter, gemacht habe, nehme ich reuevoll als unwahr zurück und zahle nebst Kosten 3 Mark in die Kleinkinderschule und 3 Mark in den Krankenverein hier.

Aue den 5. Nov. 1902.

Rachtwächter Friedrich Gramer.

Verloren

Portemonnaie mit Inhalt. Abzugeben Polizeiwache.

Wilhelmstraße 5 ist eine Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Keller, sofort oder später zu vermieten. Näheres im Vorderhaus im 1. Stock.

Kleine Wohnung,

2 Zimmer u. Küche, zu vermieten Schillerstraße 4.

Killiofelderstraße 4 ist im 3. Stock eine schöne Wohnung, bestehend aus 3 großen Zimmern, Küche, Keller und Speisekammer, sofort oder später zu vermieten. Zu erfragen Hirtenshaus 2. St.

2 schön möblierte Zimmer sind sofort oder später zu vermieten. Zu erfragen

Gröhingerstraße 20, 2. St.

Ein kräftiger junger Mann kann sofort in die

Lehre treten bei

F. Schwender,

Dreherei und Salontischgeschäft, Karlsruhe, Kantstraße 1.

Wer Stellung sucht, verlange die Deutsche Balanzpost Göttingen.

Walther's

Hühneraugenmittel, à 35 S. in der Adler-Dragerie C. Schweizer, Hauptstraße 16.

Gänselebern werden angekauft und die höchsten Preise bezahlt.

Frau Demmer, Kelterstr. 28.

Von täglichen großen Treibjagden blutfrische

Berghasen in jeder Preislage, auch Theilstüde,

Reh im Ganzen Bfd. 60 bis 65 Bfd.,

Siemer, Schlegel, Buge billigt.

Hasanen, Rebhühner.

Strasbourg. Bratgänse,

Wetterauer Gänse,

junge Hähnen,

Enten, Pouarden.

Lebendfrische

echte Ostender Schell-

fische, Blaufelchen,

Rheinhechte, Backfische,

lebende

Karpfen, Aale, Schlenen

empfiehlt

Oskar Gorenflo,

Großherzog. Hoflieferant.

Feuer-,

Lebens-, Unfall-,

Saftpflicht-

und

Einbruchdiebstahl-

Versicherungen

schließt unter den coulantesten Bedingungen ab

Die Haupt-Agentur:

Karl Breiß,

Kaufmann,

14 Sophienstraße 14.

Futterartikel,

als:

Hafer,

Welshorn,

Welshornschrot,

Futtermehl,

Kleie

empfiehlt billigt

August Schindel.

Mainzer Handkäse,

5 Stück 20 S., pr. Kiste 100 Stück à 3.25.

Philipp Luger.

la. Häringe,

10 Stück 55 Bfd., frisch eingetroffen empfiehlt

August Schindel.

Ga. 200 Packstifen

hat billig abzugeben

Osk. Gorenflo.

Ofen- & Herdfabrikation

von

Aug. Bull jr., Durlach,

empfiehlt ein großes Lager in Kachelöfen in allen Farben und Heizeinrichtungen, sowie in Kachelherden und eisernen Kaffatter Herden. Schifferplatten unter eiserne Döfen. Für gutes Funktionieren der Döfen und Herde wird Garantie geleistet. Zeugnisse stehen gerne zu Diensten.

W. A. Kasper,

Atelier für feinere moderne Zahntechnik,

Karlsruhe, Kaiserstraße 88 II.

Anfertigung aller in das Fach einschlagenden Arbeiten von

der einfachsten bis zur komplizirtesten Ausführung.

Spezialität: Kronen u. Brücken, Arbeiten in Porzellan u. Email.

Prima Speisefartoffeln

empfiehlt zu Tagespreisen

Karl Zoller, Mittelstraße 10.

Muster stehen zu Diensten.

Jordan

Optiker



Hauptstr. 28
vis à vis der Kaserne

jede Reparatur sofort.

Leistungsfähiges Greizer Versandthaus liefert

Herren- & Damenkleiderstoffe

in allen Preislagen.

Vertreter: **W. Kunen, Hauptstraße 5 II.**

Man verlange

Scherer's Cognac

Gg. Scherer & Co. Langen

Ärztlich empfohlen.

Preise auf den Etiketten.

Flasche Mk. 2 bis Mk. 5.

Cognac zuckerfrei „ 3.

Vorzügl. f. Genesende u. Zuckerkranke.

Alleinverkauft: Inh.: G. F. Blum, Gust. Blum, Hauptstrasse 38 hier, Karl J. Wenz, Söllingen.

Häute u. Felle

von Groß- und Kleinvieh jeder Gattung, sowie zur Winterzeit des öfteren vorkommende

— Gaisfelle & —
— Stallhasenbälge —
— **Wildfelle** —

als:
— Feldhasen- & —
— Rehfelle —
— Damwild —
— Edelmwild —

— Fuchs —
— Iltis —
— Marder & —
— Fischotter —

kauft zu höchsten Preisen die Häute- und Fellhandlung von

Heinrich Döttinger

in Durlach, Pfingstraße 74.

Zahnschmerzen

beseitigt man schnell und sicher durch

Selbstplombiren hohler Zähne mit

Walther's Dentinkitt. Zu haben à 35 S. in der Adler-Dragerie

C. Schweizer, Hauptstraße 16.

Gänselebern

kauft fortwährend an Frau **Weiler,**

Gartenstr. 5, vis-à-vis alter Friedhof, vorher Spitalstraße.

XI. Strassburger Pferde-Lotterie

Ziehung sicher 15. November 1902.

Kleine Loosanzahl!

Verminderung d. Gew. ausgeschlossen!

Gew. 1. W. 1200 39 000 v. Mk.

Hptgew. 10 000

Die 1130 letzten Gew. werden mit 10 Proz. u. die 31 ersten Gew. mit 25 Proz. Abzug vom Generalagenten ausbezahlt.

1 Loos 1 Mk., 11 Loose 10 Mk., Porto und Liste 25 Pf. extra empfiehlt

J. Stürmer,
General-Agentur, Strassburg i. E.

Kieler Bücklinge,
pr. Stück 8 S., 5 Stück 35 S.
Philipp Luger.

Möbel!

Möbel!

vom einfachsten bis zum elegantesten Genre kaufen Sie

auf Theilzahlung.

Grösste Auswahl!

Ferner:
in

Billige Preise!

Jaquettes, Mäntel, Capes, sowie
Costüme für Damen,
Kleiderstoffe für Damen,
Kleiderstoffe für Kinder.

Herren-Anzüge und Paletots,
Herren-Anzüge nach Maß,
Burschen-Anzüge und Paletots,
Kinder-Anzüge und Paletots.

Betttücher, Bezüge, Handtücher, Tischdecken etc.

Anzüge nach Mass

werden elegant hergestellt.

Meine Lager sind, wie bekannt, reichhaltig und ist deren Besichtigung ohne Kaufzwang gern gestattet.
Der Verkauf geschieht sowohl gegen Kasse als auch auf

Theilzahlung

bei kleiner Anzahlung und monatlicher oder 14tägiger Abzahlung.

Möbel- und Waaren-Credithaus

J. Ittmann, Karlsruhe,

25 Amalienstrasse 25.

Cataloge gratis und franco.

In Durlach erteilt Auskunft
Herr **Wilh. Höcker**, Adlerstraße 19.

Verlangen Sie
meine
Muster-Collection
gratis!

Todes-Anzeige.

Verwandten,
Freunden und Bekannten die schmerzliche
Mittheilung, daß unser
lieber Gatte, Vater,
Großvater, Bruder
und Schwager

Karl Daniel Meier,
Landwirth,

nach langer, schwerer Krankheit
uns heute Abend 8 Uhr durch
den Tod entrisen wurde.

Durlach, 4. November 1902.

Die trauernden Hinterbliebenen:
Katharina Meier, geb. Rant,
und Kinder.

Die Beerdigung findet Don-
nerstag 4 Uhr statt.

Sollte Jemand beim Ansagen
vergesen worden sein, so diene
dies als Einladung.

Freie Turnerschaft Durlach.

Donnerstag
den 6. November,
Abends 9 Uhr, im
Lokal (Gasthaus zur
Blume):

Frei Heil! Monats-
versammlung.

Das Erscheinen aller Mitglieder
wird sehr erwünscht.

Der Vorstand.

Morgen (Donner-
tag) wird
geschlachtet
bei **Karl Weiß** zum Flug.

Stopfwelschkorn,

altes, ausgesiebtes, empfiehlt billigt
August Schindel.

Geschäfts-Eröffnung.

Habe unterm Heutigen eine Flaschenbierhandlung des mehr-
fach prämierten Exportbierbrauers **C. Ludwig** (jezt z. guten Quelle
hier) eröffnet und gebe diesen hochfeinen Stoff

die große Flasche 16 Pfg.,

die kleine Flasche 9 Pfg.

ab. Ristenweise billiger. Um geneigten Zuspruch bittet

Jacob Fischer, Ettlingerstraße 38, part.

Dampf-Wasch- und Bügel-Anstalt

C. Bardusch, Ettlingen,

übernimmt

Leib- & Haushaltungswäsche jeder Art,
Ausstattungen, Gardinen von M. 1.50 an.

Spezialität: Hemden, Kragen und Manschetten.

Adelose Ausführung binnen kürzester Frist.

Schonendste Behandlung. — Billigste Preise.

Wagen jeden Montag und Freitag in Durlach.

Aufträge werden im „Hotel Karlsburg“ und im „Gasthaus
zum Lamm“ entgegengenommen.

Telephon Nr. 61.

Schellfische, pr. Pfd. 25 u. 35 Pf.,

Cablian, pr. Pfd. 40 Pf.,

treffen heute ein bei

Philipp Luger.

Waghäusler Melasse-Kraftfutter

(ohne jeden Zusatz von Torf)

empfehle im Alleinverkauf für Durlach als bestes **Milch- und
Kraftfutter**. Malzkeimenmelasse, Palmkernmelasse, Biertreber-
melasse Melasse-Kraftfutter, sowie **Pferde-Melasse-Kraft-
futter**. Der Nährwerth steht Hafer und Mais gleich. — Wirkksamstes
Mittel gegen Kolik. — Prospekte gratis und franko.

August Schindel,

Gasse der Adler- & Schlachthausstraße.

Dankjagung.

Für die vielen Be-
weisse herzlicher Theil-
nahme bei dem schmerz-
lichen Verluste unserer
geliebten, treubeforgten
Gattin, Mutter, Schwä-
gerin und Tante

Marie Glenert
geb. Schmelzle.

für die zahlreichen Blumen-
spenden, die ehrende Zeichenbe-
gleitung, wie auch Herrn Stadt-
pfarrer Specht für die trost-
reichen Worte am Grabe, so-
wie den Herren Gekülichen und
Allen, welche dieselbe während
ihrer langen, schweren Krank-
heit mit ihrem Besuch oder
Liebesgaben ertrouten, ganz be-
sonders aber der Kranken-
schwester Katharine für die
liebvolle Pflege während der
langen Zeit sprechen wir unseren
herzlichsten Dank aus.

Durlach, 5. Nov. 1902.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Prima Tafeläpfel

sind eingetroffen bei

Karl Zoller.

Bei Zahnschmerz

benutze nur

„Kropps Zahnwatte“ à Fl. 50 S

(20 % Carvacrolwatte)

nur echt mit dem Namen „Kropp“
bei **C. Schweizer**, Hauptstr. 16.

Wochentirche.

Donnerstag, 6. Nov., Abends 7 Uhr:
Herr **Dekan Meyer.**

Reaktion, Druck und Verlag von H. Dupé, Durlach